



FIGU

Leserfragen-Beantwortung



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

2. Jahrgang
Nr. 6, Sept. 2018

Leserfrage

«Gütig tun», was soll das bedeuten? Leider kann ich darüber in den Lehrbüchern nichts finden.

Fragen aus Tschechien

Antwort

Erklärung: In den Deutschlehrbüchern kann der Begriff «**gütig tun**» nicht mehr gefunden werden, der zu uralten Zeiten noch existierte und auch von der Ebene «Arahat Athersata» benutzt wurde, heutzutage aber offenbar nicht mehr in Gebrauch ist und wertmässig antonym zum etwas im positiven oder negativen Sinn «**gütlich tun**» steht, folgedem also, wie folgend erklärt wird, sich zwischen beiden Begriffen gegensätzliche Werte ergeben:

Gütig tun = in «Arahat Athersata»

43. Du wurdest der Glaubensansicht, dass du dich als Gegenwert für die Angst vor dem Tode und seinen zu erwartenden Schrecken am Stofflichen **gütig tun** müsstest, als Entschädigung.

Bedeutungen

Gütig tun – aus Angst

sich unrechtmässig aus Angst bereichern,
aus Angst etwas erbeuten,
aus Angst etwas ertrotzen,
aus Angst etwas nehmen, klauen usw.
aus Angst sich rechtfertigend durch etwas entschädigen,
aus Angst sich etwas bemächtigen,
aus Angst etwas stehlen,
usw.

Gütig tun – durch Unrecht

sich unrechtmässig bereichern

etwas rauben,
etwas stehlen,
etwas durch Betrug ergaunern,
usw.

gütlich tun – in Rechtmässigkeit

sich an etwas laben, gütlich tun,
sich an etwas stärken,

sich an/mit etwas erquicken, einer Sache zusprechen,
 etwas friedlich, konfliktlos, ohne Streit, ohne Gewalt resp. kampflos erreichen,
 etwas ohne Gegenwehr resp. widerstandslos gewinnen, erreichen, aneignen,
 ohne militärische Auseinandersetzung etwas ohne Kampf durchsetzen, erreichen,
 kontroverselos etwas erreichen,
 etwas gütlich, einvernehmlich resp. in gegenseitigem Einvernehmen/Einverständnis erreichen
 usw.

Billy

Fragen zu «Arahat Athersata»

- 1) 35. *«Die Wissenskraft aber kann nicht einfach verschwinden, sie kann nur überschattet und verlagert werden, um zur gegebenen Zeit doch oberhandgewinnend durchzubrechen und zu siegen, wenn du dich, Erdenmensch, bewusst um die Wahrheit bemühst und der Lehre des Geistes akzeptierend wirst, die dir die Wahrheit in grosser Weisheit offenbart.»*

Was heisst hier genau «die Wissenskraft kann verlagert werden»?

Eine Interpretation: Die Wissenskraft kann in tiefere Ebenen des Bewusstseins verlagert werden, also ins Unterbewusste oder ins Unbewusste, wo sie nicht mehr einfach zur Verfügung steht, sondern erst wieder «aktualisiert» (es fällt mir auf die Schnelle kein besseres Wort ein) resp. aktiviert und neu zugänglich gemacht werden muss, was eben mit grossen und langwierigen Bemühungen verbunden ist.

Antwort

Die Wissenskraft kann in der Weise **verlagert** werden, indem sie einerseits im Gedächtnis und anderseits in tiefere Ebenen des Bewusstseins verlagert wird, wo die Informationen nicht mehr direkt und also nicht offen an der Oberfläche zur Verfügung stehen, folgedem sie, wenn neuerlich der Bedarf danach ist, erst wieder aktiviert und damit dem Bewusstsein neu zugänglich werden müssen.

- 2) 42. *«Durch die in dir erzeugte Angst vor dem Tode wurdest du widerspenstig und glaubtest irrig annehmen zu müssen, dass du als Ausgleich für die zu erwartenden Schrecken des Todes dich **schadlos halten müsstest am materiellen Leben**, so du es zu deinem Hauptwerte machen müsstest.»*
 43. *«Du wurdest der Glaubensansicht, dass du dich als Gegenwert für die Angst vor dem Tode und seinen zu erwartenden Schrecken am Stofflichen **gütig tun** müsstest, als Entschädigung.»*

Was heisst sich-schadlos-halten-müssen am Leben? Meine Recherche ergab kein genaues Resultat in diesem Sinn; sich «gütig tun» am Stofflichen heisst etwa «in vollen Zügen geniessen» oder was bitte genau?

Eine Interpretation: Es bedeutet, dass der Mensch meint, dass er sich für die Schrecken, die er vom Tod erwartet, im Leben entschädigen müsse, was dann auch seine Hauptaufgabe sei, weshalb er sich das Leben geniesserisch, behaglich (gütig tun resp. gütlich tun) einrichten müsse. Also, wie Du schreibst, dass er das Leben im Materiellen in vollen Zügen geniessen müsse, wobei er sich aber alles leicht und angenehm machen müsse.

Antwort

Anzunehmen und zu glauben, dass sich der Mensch «schadlos-halten-müsse-am-Leben» ist grundsätzlich falsch, und zwar in jeder Beziehung, so eben auch dann, wenn er Angst und Schrecken vor dem Tod hat. Also soll er sich nicht schadlos am Materiellen/Stofflichen «gütig tun» und meinen, dass er sich dadurch in negativer Weise am Leben schadlos halten und sich dadurch für Angst und Schrecken entschädigen könnte.

- 3) 33. *«So führet sich der Erdenmensch selbst in die Irre, wird gläubig in allerlei Bösem und mächtigt sich in Selbsterhöhung.»*

Mächtigen an sich habe ich als älteres Wort gefunden, jedoch nicht in einem solchen Satz-Zusammenhang. Was heisst also sich **mächtigen** in Selbsterhöhung?

Eine Interpretation: Er sieht sich selbst grösser, als er ist. (Er mächtigt sich in Selbsterhöhung = er spricht sich selbst Macht zu und fühlt sich selbst gross und erhaben über die Natur und ihre Gesetze resp. die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote, also grösser als die Schöpfung selbst.)

Antwort

«Sich mächtigen» bedeutet, dass der Mensch sich selbst erhöht, indem er sich im Wahn grösser wähnt und einschätzt, als er wirklich ist, und dadurch in bezug auf sich selbst, seine Persönlichkeit, seinen Charakter, seine Ratio und seinen Wert in allerlei Dingen in negativer Weise resp. im Bösen dem Grössenwahn verfallen ist.

- 4) 43. «Du aber lebest **unter falschen Vorzeichen** von Wissen und Weisheit, von falscher Ehrfurcht und falscher Liebe.»
44. «Du vermessest dich, diese Werte in eigene Begriffe zu kleiden, **artfremd** und schöpfungsfremd.»

Was heisst da bitte «unter falschen Vorzeichen von Wissen»? Und weiter «artfremd» bezieht sich auf die eigene Art von Menschen oder auf eine andere Art?

Eine Interpretation: Mit falschen Vorzeichen von Wissen und Weisheit, von falscher Ehrfurcht und falscher Liebe, sind eingebildetes Wissen, Irrungen, Verwirrungen und suggestive Einflüsterungen/Überredungen gemeint, wie z.B. alle Arten von Glauben und Illusionen usw. Vom religiösen resp. gläubigen Standpunkt aus gesehen, wird die Illusion resp. die Einbildung resp. der Glaube resp. die Überzeugung, dass ein Gott existiere als Wissen und Weisheit betrachtet und die Selbstunterwerfung unter die eingebildeten «göttlichen Gebote» als Ehrfurcht vor Gott, wobei dieses Verhalten, mit dem die eigenen inneren Regungen unterdrückt werden, als Liebe zu Gott gesehen wird. Dieses Verhalten ist artfremd, also eines wirklichen Menschen unwürdig, weil der Mensch von Natur aus selbstbestimmend, selbstentscheidend, unabhängig und realitäts- bzw. tatsachenbezogen und selbstverantwortlich geschaffen wurde.

Antwort

«Falsche Vorzeichen von Wissen und Weisheit, von falscher Ehrfurcht und falscher Liebe» bedeuten, dass infolge religiös-sektiererischen Glaubens rein Imaginäres, Illusorisches und Unbeweisbares in kritikloser Ergebnisheit als Bekenntnis, Meinung, Wissen, Weisheit, Realität und Wahnkonzeption in wahrheitsfremder Weise und damit artfremd als effective Wirklichkeit und Wahrheit angenommen und anerkannt werden.

- 5) 54. «Nicht vermagst du dich allein zu befreien, um die freudvollen Wandlungen der wahrlichen Schöpfungsliebe zu erfahren, die dich ins Reich der Zeitlosen erhebt.»

Die Zeitlosen heisst da als wahrscheinlich Plural was konkret? Zeitlose Geistformen? Und «ich kann nicht Beweisführungen beibringen» heisst «ich kann sie nicht bringen? Siehe 27. «Ebenso gefährlich irrig aber ist es, den Wissenschaftlern ein Vorrecht einräumen und zugestehen zu wollen, weil sie sich auf Beweisführungen materieller Belange stützen, die die Träger des Geistwissens vorläufig noch nicht **beizubringen** vermögen.»

Eine Interpretation: Die Zeitlose ist das zeitlich Unendliche. Das «Reich der Zeitlosen» ist die Ewigkeit resp. eben das Unendliche, das niemals mehr endet. Die Geistformen bleiben ja für alle Zeit bestehen, bis sie als Teil der Absolutum-Formen letztlich mit der Schöpfung verschmelzen. Ich kann die Beweisführungen nicht erbringen, das heisst, dass die Mittel und die Möglichkeiten fehlen, etwas zu beweisen.

Antwort

Das «Reich der Zeitlosen» im Zusammenhang des ganzen Satzes (*nicht vermagst du dich allein zu befreien, um die freudvollen Wandlungen der wahrlichen Schöpfungsliebe zu erfahren, die dich ins Reich der **Zeitlosen** erhebt*) bedeutet: Der Mensch vermag sich als solcher nicht von all seiner Unkenntnis, seinen Fehlern, seinem Unwissen, seiner Unweisheit und von all dem Unguten zu befreien, was ihn von den «freudvollen Wandlungen der wahrlichen Schöpfungsliebe» abhält, wenn er nicht willig und ehrlich die effective Realität und deren Wahrheit erlernt und nach dieser und damit nach dem allgroszeitlichen resp. nach den Vorgebungen vom «Reich der Zeitlosen» der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote lebt.

- 6) 77. «Durch diese Irrlehre aber vermögen religiöse «Geistliche» und Geisteswissenschaften ihre Anhänger in ihren Bann zu schlagen und mit sklavischem Beschlag zu belegen.»

Mit sklavischem Beschlag belegen habe ich übersetzt mit «für ihre Zwecke zu versklaven», ist es der Wahrheit des Inhaltes nahe, oder was würdest du besser empfehlen?

Eine Interpretation: «Mit sklavischem Beschlag belegen» heisst, jemanden absolut von sich resp. von den Religionen abhängig machen. Wenn ein Mensch jemandem oder etwas sklavisch ergeben ist, dann lässt er völlig gegenwehrlos alles mit sich machen. In diesem Fall meint es eigentlich, dass die Menschen in eine sklavische (gegenwehrlose) Abhängigkeit gezwungen und in dieser festgehalten wird.

Antwort

«Mit sklavischem Beschlag belegen» bedeutet, den/die Menschen durch suggestive Einflüsterungen/Eingebungen und Überredung deren Intelligenz, Verstand und Vernunft zu beeinträchtigen, zu mindern und ausser Funktion zu setzen, wodurch das eigene Denken und Entscheiden verunmöglicht wird und zudem eine willige Hörigkeit des/der Menschen für suggestive sklavische Einflüsterungen zwangsläufig unausweichlich wird.

Frage

Wenn Du willst, kannst Du doch noch unsere Frage beantworten (denn Jan interessiert sich auch dafür) dazu, wieso «Arahat Athersata» einmal sagt, dass in den letzten 2000 Jahren keine Kommunikation stattfand und dann einmal plötzlich über Hermann Freimann spricht ... Es wurde also auch nicht erkannt, dass Hermann keine Chance auf Erfolg hatte? Ich schliesse daraus nur, dass die Wahrheit vielschichtig ist ...

Antwort

Es fand effektiv KEINE Kommunikation statt zwischen «Arahat Athersata» und Hermann Freimann, sondern nur ein einseitiger impulsgegebener inspirativer Kontakt von «Arahat Athersata» zu Freimann, der von ihm dann eben nicht neutral aufgenommen, sondern nach seinem eigenen religiösen Unverstehen interpretiert wurde. Freimann konnte sich seinerseits nicht an den «Hoher Rat» wenden oder direkt mit der Ebene «Arahat Athersata» kommunizieren und folglich auch keine Fragen stellen oder Informationen abrufen. Eine Kommunikation (abgeleitet von kommun = gemeinschaftlich/Gemeinschaft) konnte nicht stattfinden, denn das hätte die Möglichkeit zum gegenseitigen Informations- oder Meinungsaustausch bedingt. Dies wäre Freimann aber auch mit bester Hilfe nicht möglich gewesen, folgedem er nur die einmalige kurze inspirative Impulsgebung empfangen konnte, die er dann – weil er völlig unfähig war, die Impulse richtig zu erfassen, zu verstehen und auszuwerten – eben verfälschte, nachdem er durch priesterliche Einflussnahme auf ihn und infolge seiner labilen Haltung dem religiösen Glauben verfallen war. Also verfälschte er alles, indem er gemäss seinem Glauben und seinem daraus hervorgegangenen falschen Verstehen etwas Phantasievolles zusammenreimte.

Hermann Freimann konnte also keinen Erfolg haben und nur religiös-wirres Zeug zusammenschreiben, weil er die inspirativen Impulse der Ebene «Arahat Athersata» einerseits nicht eigentlich richtig wahrnehmen konnte und andererseits nicht verstand, sondern sie als eigene Idee erachtete und sie folgedem als solche aus seiner religiös-gläubigen Sicht und nach seinem eigenen wirren Verständnis interpretierte. Wäre er fähig gewesen, die Impulse neutral wahrzunehmen, aufzunehmen, festzuhalten, zu verstehen und zu verarbeiten, dann hätte sich ein Erfolg ergeben können, doch das war ja nicht der Fall. Aufgrund seiner allgemeinen Einstellung und seinem nach religiösem Glauben ausgerichteten Denken ist alles gründlich misslungen. Dazu kam es, weil er, als er die Impulse aus der Ebene «Arahat Athersata» erhielt, diese nicht zu verkraften vermochte und verwirrt wurde, folgedem er Hilfe und Rat bei einem katholischen Priester suchte, der ihn durch starke suggestive Beeinflussung dem religiösen Glauben zuführte, demgemäss er dann aus diesem falschen Verständnis heraus sein Schriftwerk verfasste. Dass er für die vorgesehene Aufgabe fähig gewesen war, das stand offenbar von der Ebene «Arahat Athersata» fest, folglich er diesbezüglich nicht überschätzt worden war, doch dass er die ihm zugekommenen Impulse intellektuell, verstand- und vernunftmässig nicht zu verkraften vermochte, das ergab sich leider durch einen Schock, den er nicht zu verkraften vermochte, was darauf zurückzuführen war, weil er keine entsprechende Schulung erfahren hatte.

Billy

Leserfrage

Es geht um den fett hervorgehobenen Ausdruck **«kollektives Unbewusstes»**, wozu die Frage ist: Was ist das *Unbewusste*? Gibt es ein solches **Unbewusstes im Kollektiv** – also eine sogenannte kollektive **Unbewussten-WIR-Form**? Oder handelt es sich etwa um eine kollektive **Unterbewusstseins-WIR-Form**? Wie ist dieses Kollektiv zu verstehen, was ist es, und wie funktioniert es?

Mariann Uehlinger, Schweiz

Antwort

Es gibt **kein kollektives Unbewusstes**, sondern nur **ein kollektives Unterbewusstsein** resp. eine **Unterbewusstsein-Wir-Form**. Diese Tatsache ist jedoch der irdischen tiefenpsychologischen Wissenschaften usw. bis heute nicht bekannt, denn tatsächlich kann nur von einem Unterbewusstsein und einer Unterbewusstsein-Kollektiv-Wir-Form ausgegangen werden.

Das Unbewusste ist ein dem Bewusstsein vorgesetzter Faktor, sozusagen ein «vorgesetztes Sekretariat» resp. eine «Anmeldung» resp. «Rezeption» mit der Aufgabe, eine **unbewusst gespeicherte Information** in Form eines sachbezogenen Impulses erst ins Bewusstsein einzulassen und diesem bewusst zu werden, wenn es dazu bereit ist und die Impulsinformation aufnehmen und verarbeiten kann.

Das Unbewusste hat also in keiner Weise irgendwelche Bewandnis mit dem Unterbewusstsein resp. der Unterbewusstseins-Wir-Form. Das **Unbewusste ist keine Wir-Form** und gehört auch nicht zum Unterbewusstsein, denn es handelt sich dabei um einen selbständigen und dem Bewusstsein vorgesetzten Hintergrundfaktor, der nur dann eine Impulsinformation an das Bewusstsein abgibt, wenn dieses durch irgendwelche untergründige Bewusstseinsvorgänge dazu bereit wird. Dies also oppositär zum Unterbewusstsein, das bei normalen Gedankenvorgängen ungehindert unterbewusste Informationen ins Bewusstsein abgibt.

In einigen Wissenschaften, wie aber auch in der Alltagssprache wird der Begriff «Unbewusstes» infolge Unwissen irrtümlich mit dem des «Unterbewusstsein» gleichgesetzt, was jedoch grundsätzlich falsch ist, weil es sich um zwei verschiedene Begriffe und Werte handelt, die auch zwei unterschiedliche Bereiche bezeichnen. Das «Unterbewusste» entspricht einem Faktor, der ausserhalb des individuellen Gesamtbewusstseins resp. des «bewussten Bewusstseins» angeordnet ist und einer eigenen und separaten Einheit entspricht. Dies, während das «Unbewusste» als einen dem bewussten Bewusstsein zugehörenden Teil in dessen Hintergrund wirkend vorgesetzt ist.

Das Unterbewusste bezeichnet tiefenpsychologisch einen Bereich der menschlichen Psyche, die einen Faktor verkörpert, der durch die Funktion und Art der Gedanken sowie den daraus entsprechend hervorgehenden Gefühlen gebildet wird. Das Unterbewusste resp. das Unterbewusstsein – das nicht mit dem Unbewussten gleichzusetzen ist und also auch nichts mit diesem zu tun hat – ist dem Bewusstsein nicht direkt, sondern nur indirekt zugänglich, jedoch diesem zugrundeliegend, und zwar schon seit der Entstehung und Herausbildung der Menschheit (Hominisation) resp. der Anthropogenese oder Anthropogenie, resp. der evolutiven Herausbildung des menschlichen Merkmalsgefüges, wie aber auch bezogen auf den einzelnen Menschen (Ontogenese) resp. dessen Entwicklung als Einzelwesen. Gemäss der plejarischen Tiefenpsychologie-Lehre erfasst, ergibt sich in bezug auf das Unterbewusstsein umfänglich in allen Formen, dass jeder Mensch in allen Lebensphasen unterbewusste psychische Prozesse durchläuft, die auch seine Gedanken beeinflussen und diese wiederum seine Gefühle und daraus den Psychezustand formen. Weiter ergibt sich durch das entscheidende Beeinflussen und Einwirken der Impulse aus dem Unterbewusstsein auf das Bewusstsein auch das Handeln und Tun des Menschen, das in bestimmte Bahnen gelenkt wird. Gesamthaft werden grundsätzlich durch das im bewussten Bewusstsein hervorgehende Bewusstwerden und Anerkennen der Impulsvorgänge – resp. der Impulseingebungen aus dem Unterbewusstsein – gemäss dem Grad der vorherrschenden Intelligenz verstand- und vernunftmässig alle Impulswerte aufgearbeitet und daraus entsprechende Gedanken und Gefühle erschaffen und damit wiederum die Psyche geprägt.

Wenn dieserart alles in intelligenzträchtiger, völlig normaler verstand- und vernunftmässig gesunder und damit zurechnungsfähiger Weise abläuft und funktioniert, dann gewährleistet dies dem Menschen eine starke Gesundheit der Psyche, woraus auch eine unterstützende Energie für ein gutes Gelingen einer gesunden und starken Persönlichkeitsentwicklung hervorgeht. Diese wiederum bildet eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass keine Psycheschäden entstehen und damit auch keine Neurose.

Die Existenz des Unterbewussten und seine genaue Definition wird von der irdischen Tiefenpsychologie und Psychoanalyse bis heute kontrovers erörtert, was darin fundiert, dass sich die Fachkräfte in all den anfallenden Belangen des Unterbewussten ebenso nicht einig sind wie auch nicht in bezug auf das Bewusstsein, wobei sie zudem überhaupt keinerlei Ahnung davon haben, dass dem bewussten Bewusstsein ein Unbewusstes vorgesetzt ist, das in keinerlei Zusammenhang mit den Unterbewussten steht.

Bis zum heutigen Tag ist in der irdischen Tiefenpsychologie und in anderen ähnlichen oder gleichgerichteten Fachgebieten noch immer nicht der horrende Unterschied zwischen Bewusstsein und Geist

bekannt, folgedem bezüglich der Bewusstseinskraft vom Geist gesprochen wird. Und dies geschieht so, obwohl selbst einem bewusstseins- sowie verstandesschwachen Menschen einleuchten müsste, dass einzig die Geistenergie die belebende Kraft des Bewusstseins und des gesamten Körpers ist, während das Bewusstsein selbst die Energie und Kräfte zur Gedankenfähigkeit und zum Ideenreichtum sowie zur Aufnahme von Inspirationen usw. usf. liefert. Folgedem kann es niemals eine Geisteskrankheit, einen Geistesreichtum oder ein Geisteseigentum geben, sondern nur eine Bewusstseinskrankheit, einen Bewusstseinsreichtum oder ein Bewusstseinseigentum.

Billy

IMPRESSUM

FIGU – Forum Überbevölkerung

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien, Wassermannzeit-Verlag, 8495 Schmidrüti, Schweiz; PC 80-13703-3; IBAN CH060900 000 8001 3703 3; BIC POFICHBEXXX

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2018

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz